

An den

Verbandsgemeinde Bürgermeister
Markus Conrad
Zum Römergrund 2-6
55286 Wörrstadt

Wörrstadt, 9.6.2020

Sehr geehrter Herr Conrad,

Bitte nehmen Sie folgenden **gemeinsamen Antrag aller Fraktionen** des Verbandgemeinderates auf die Tagesordnung des Verbandgemeinderates am 02.07.2020:

Beschlussempfehlung:

Der VG Rat beauftragt die Verwaltung, die VG Wörrstadt beim bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ anzumelden. Für den Fall, dass die Teilnahmegebühr von ca. 1000€ nicht vom Umweltministerium RLP gefördert wird*, ist Geld aus dem Haushalt bereitzustellen. Außerdem soll der Wettbewerb seitens der VG mithilfe von Materialien des ausrichtenden Klima-Bündnisses auf der Homepage und in der Presse beworben werden. Die Verwaltung definiert einen dreiwöchigen Zeitraum und benennt eine*n Koordinator*in als Kontakt für das Klima-Bündnis, Radelnde und Presse. Die Teilnahme für die BürgerInnen ist kostenlos.

Begründung:

Mit dem STADTRADELN gibt das Klima-Bündnis Kommunen eine leicht durchzuführende Kampagne an die Hand, um in der Kommunikation für Radverkehr aktiver zu werden und den praktischen Klimaschutz im Alltag zu stärken.

Das „Stadtradeln“ ist als Wettbewerb konzipiert, sodass mit Spaß und Begeisterung das Thema Radfahren vorangebracht wird. Während der dreiwöchigen Aktionsphase buchen die teilnehmenden RadlerInnen die klimafreundlich zurückgelegten Kilometer über den sogenannten Online-Radelkalender, einer internetbasierten Datenbank zur Erfassung der Radkilometer. Die Ergebnisse werden auf der „Stadtradeln“-Internetseite veröffentlicht, sodass Teamvergleiche innerhalb der Kommune als auch bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen, möglichst viele Kilometer CO2-frei mit dem Rad zurückzulegen.

Mitmachen können alle, die in einer teilnehmenden Kommune wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder dort eine Schule besuchen.

Vorteile für die VG: Im Rahmen der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes können die Meldungen zu Mängeln und fehlenden Wegeverbindungen berücksichtigt werden, die die Bürger*innen über die RADar- Plattform während des Stadtradelns melden können.

Beim Umstieg auf's Fahrrad durch die Bürger*innen bei möglichst vielen Alltagswegen werden die Klimaziele der VG zusätzlich im Mobilitätssektor unterstützt. Der Umstieg funktioniert am besten, wenn sie die vielen Vorteile des Rads im Alltag selbst erleben.

Der VG-Rat kann z.B. als geschlossenes Radl-Team oder auch in konkurrierenden Fraktionsgruppen als gutes Vorbild voran gehen und so viele Radkilometer im Alltag sammeln. Hierdurch erfahren die Entscheidungsträger am eigenen Leib, wo die Schwachstellen im Radwegenetz sind und z.B. auch, wie schön es ist, sich vor Ort CO2 frei zu bewegen und nicht nach einem Parkplatz suchen zu müssen.

In der Teilnahmegebühr für die Kommune sind enthalten die Zurverfügungstellung und Pflege der gesamten IT-Infrastruktur, (Unterseiten bei Stadtradeln für die Kommune, Login-Bereich für Radelnde) mitsamt der Ergebnisübersichten, STADTRADELN-App, Meldeplattform RADar! und Betreuung der Kommunen und Radelnden, Erstellung und Bereitstellung von (Werbe)Materialien.

Die VG kann die Kampagne über Sonnenseiten und das Nachrichtenblatt bzw. Homepage kostenneutral bewerben. Die VG kann Preise an die Gewinner der Teilnehmer in der VG ausloben.

Vorteile für die Bürger*innen:

Gerade im „Corona-Jahr“ 2020, das vermutlich die Urlaubspläne einiger unserer Bürger*innen durcheinandergebracht hat, kann ein Radl-Wettbewerb etwas frischen Wind für den Urlaub zuhause bringen. Der wählbare Zeitraum für die Kampagne liegt daher bewusst zu 2/3 in den Sommerferien. Die Meldung von Schwachstellen im Radwegenetz wird durch die RADar Plattform erleichtert. Stärkung des Wir Gefühls als Teilnehmer für die VG bei der bundesweiten Kampagne, kostenfreie Teilnahme mit Gewinnaussichten und sichtbarer Beitrag zur Verbesserung der CO2 Bilanz.

**Das Umweltministerium Rheinland-Pfalz ermöglicht in diesem und im nächsten Jahr die kostenfreie Teilnahme für Kommunen so lange, bis der Gesamtbetrag in Höhe von jährlich 50.000 Euro ausgeschöpft ist. Es wird das Eingangsdatum der Anmeldung beim Klima-Bündnis berücksichtigt. (Stand 29.5.2020: Fördertopf zu 48.000 € ausgeschöpft).*



Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Wörrstadt, den 12.6.2020

Die Fraktionsvorsitzenden

S. Schermer

U. Baasch

C. Geiger

H.P. Schmitt

J. Gmerek

P. Kern

CDU

SPD

GRÜNE

FWG

FDP

LINKE

